

Wovon erzählen die Weihnachtssymbole? 5

# Who is who?

## ***Vorbereiten // Infos zu den Weihnachtsfiguren***

### **Nikolaus von Myra**

Nikolaus war ein Bischof, der im 4. Jahrhundert nach Christus in der kleinasiatischen Region Lykien (in der heutigen Türkei) wirkte. Ihm werden unterschiedliche Wohl- und Wundertaten zugeschrieben. Der Brauch, Stiefel aufzustellen oder Socken an den Kamin zu hängen und darin am anderen Morgen Geschenke oder Süßigkeiten zu finden, geht auf die Wohltat der Mitgiftspende zurück. Es ist überliefert, dass Nikolaus drei Nächte hintereinander je einen großen Goldklumpen durch das Fenster (oder den Kamin) eines armen Mannes warf, um diesen aus einer Notlage zu retten. Er gilt als einer der großen Heiligen der Ostkirchen und der lateinischen Kirche und wird am 6. Dezember gefeiert. Er tritt in Begleitung seines Knechtes Ruprecht in Erscheinung und belohnt „brave“ Kinder.

### **Weihnachtsmann**

Dargestellt wird er als rundlicher, freundlicher alter Mann mit einem langen weißen Bart und einem roten Mantel mit weißem Pelz. Zu ihm gehören sein Geschenkesack und (häufig) eine Rute. Alte Postkarten beweisen, dass es diese Gestalt bereits im 19. Jahrhundert gab. Die Coca-Cola-Company nutzte ab 1931 alljährlich zur Weihnachtszeit diese Darstellung für eigene Werbekampagnen. Der Weihnachtsmann steht für die Geschenke zu Weihnachten. Angeblich bringt er den braven Kindern am Heiligen Abend Geschenke, den unartigen hingegen bloß eine Rute. Er vereinigt somit Eigenschaften des Bischofs Nikolaus von Myra und seines Begleiters, des Knechts Ruprecht.

### **Christkind**

Das Christkind ist eine vor allem in Süd- und Westdeutschland, aber auch in Osteuropa verbreitete symbolische Figur des Weihnachtsfestes. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ersetzte Martin Luther im 16. Jahrhundert den Nikolaus durch den „Heiligen Christ“. Mit „Heiliger Christ“ war Jesus Christus gemeint. Über die Jahre entwickelte sich die Bezeichnung „Christkind“ und die dazugehörige Figur. Es wird häufig als blondgelocktes Kind mit Flügeln und Heiligenschein dargestellt. Das Christkind verselbstständigte sich immer mehr, und die Verbindung zu Jesus Christus ging verloren. Der Erzählung nach kommt das Christkind zu Weihnachten und bringt, ohne gesehen zu werden, die Weihnachtsgeschenke. Umgangssprachlich wird das Christkind allerdings immer noch häufig mit dem Jesuskind gleichgesetzt. In Deutschland ist es vor allem bekannt durch das Christkindl auf dem Nürnberger Christkindlmarkt.